

Land Frauen AKTUELL

ZEITSCHRIFT DES DEUTSCHEN LANDFRAUENVERBANDES E. V. (dlv)



Drei Fragen an ...
Gerd Billen – Vorstand
der Verbraucherzentrale
Bundesverband **3**

Aktuelles aus dem dlv

Professionelles Verbands-
management im
LandFrauenverband **4**

Agnes Witschen ins Präsidium
des dlv gewählt **6**

HausWirtschaft muss schick
und modern werden **8**

Eröffnung der Kampagne
„NUR DU“ **9**

Aufruf zum
Deutschen LandFrauentag **9**

20 Jahre Mauerfall – ein Ereignis
aus LandFrauensicht **10**

Klausurtagung
des Bundesvorstands:
Kommunikation im Verband **11**

Blickpunkt Bildung **12**

Blickpunkt Verbraucherschutz **14**

Aktuelles aus den
Landesverbänden **15**

Persönliches **20**

Impressum **3**



Brigitte Scherb
Präsidentin

Liebe LandFrauen, liebe Leserinnen und Leser,

es ist Erntezeit. Egal, ob wir LandFrauen zu Hause Landwirtschaft besitzen oder den eigenen Garten, überall auf dem Land ist jetzt die Zeit, die Früchte der Arbeit des letzten Jahres einzubringen und zu verarbeiten. In unserem Verband ist das nicht anders.

Ein Themenfeld, das wir auf Bundesebene seit 2007 nachhaltig beackern, ist die Verbandsentwicklung. Nach dem Handlungsleitfaden, den wir bereits im letzten Jahr den Landes-, Bezirks-, Kreis- und Ortsvereinen zur Verfügung gestellt haben, sind jetzt weitere Früchte der Arbeit des dlv-Fachausschuss „Verbandsentwicklung“ reif: Das neue Seminarprogramm für Vorstandsmitglieder und solche, die es werden wollen, ist da! Und: Wir haben die Saat für eine neue Ernte auch schon ausgebracht. Im Rahmen seiner Klausurtagung Ende August diskutierte der Bundesvorstand die zentralen Fragen der Kommunikation im Verband: zum einen, wie können wir unsere Kommunikationsstrukturen verbessern, um unsere Interessen in einem gewandelten Umfeld wirksamer vertreten zu können und zum anderen, wie transportieren wir unsere Botschaften besser in den Verband hinein, um bei unseren Mitgliedern eine höhere Identifikation zu erreichen. Wir LandFrauen müssen uns stärker vergegenwärtigen, dass Interessenvertretung nicht irgendwo stattfindet, sondern genau dort, wo wir sind – überall da, wo LandFrauen-Aktivitäten stattfinden.

In diesem Jahr jährt sich am 9. November zum 20ten Mal der Fall der Mauer. Wir haben das zum Anlass genommen, Ihnen in dieser Ausgabe von LandFrauen Aktuell stellvertretend für viele vorzustellen, wie eine LandFrau aus Brandenburg die Ereignisse um den 9. November 1989 und die darauf folgenden Entwicklungen gemeistert hat. Wilma Nickel hat ein bewährtes LandFrauenrezept angewendet: sie hat sich eingemischt. Wilma Nickel und ihre Mitstreiterinnen haben nicht gewartet bis die Politik für sie entscheidet. Mit einer eigenen LandFrauenliste haben sie in ihrer Kommune politische Verantwortung übernommen, da sie erkannt haben, dass sich Interessen am besten durchsetzen lassen, wenn sie auch an den Entscheidungen mitwirken können. Dieses Bewusstsein wünsche ich mir in unserem gesamten Verband gestärkt – in Ost und West. Ein Zitat von Max Eyth, einem der Gründer der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft bringt unsere Aufgabe auf den Punkt: „Mit Anregungen ist nichts geschehen in dieser Welt. Niemand sollte etwas anregen, der nicht entschlossen ist, es durchzuführen.“

Herzliche Grüße

Ihre

Brigitte Scherb



Gerd Billen

Jahrgang 1955. Studium der Sozial- und Ernährungswissenschaften sowie Haushaltswissenschaften, nach seinem Studium freier Journalist, Mitbegründer der Verbraucher Initiative e. V., 1993–2005 Bundesgeschäftsführer des NABU, seit 2005 Vorstand Verbraucherzentrale Bundesverband (vzbv)

der Verbraucherpolitik – Konsumalltag meistern, Wirtschaft gestalten“ hat der LandFrauenverband einen wichtigen Beitrag geleistet und sehr anschaulich und unter Mitwirkung von Kindern den Ernährungsführerschein für Schülerinnen und Schüler präsentiert. Aktuell sind wir im Gespräch zur Frage, wie gleichwertige Lebensverhältnisse im ländlichen Raum vor allem im Hinblick auf Gesundheit und soziale Absicherung sicherzustellen sind. Gemeinsam setzen wir uns dafür ein, dass die Leistungen der ländlichen Regionen angemessen kommuniziert und in Wert gesetzt werden können, damit diese auch von Verbrauchern nachgefragt werden können. Zugleich engagieren sich dlV und vzbv gemeinsam in der Plattform Ernährung und Bewegung. Das sind nur einige der relevanten Themen und Zeugen einer fruchtbaren Zusammenarbeit.

1. Was verbindet Sie mit dem Deutschen LandFrauenverband?

Der Deutsche Landfrauenverband ist Mitglied im Verbraucherzentrale Bundesverband. Hier hat der LandFrauenverband eine für uns wichtige Sensorfunktion für die Verhältnisse und Belange der ländlichen Räume. Er stellt die Berücksichtigung der Interessen der Menschen des ländlichen Raumes sicher. Das hohe soziale und ökonomische Engagement der Landfrauen bereichert unseren Gesamtverband.

2. Der Deutsche LandFrauenverband ist einer der größten Verbände, die sich im Erzeuger-Verbraucher-Dialog engagieren. Welche Rolle wird dieser Dialog in Zukunft für die Verbraucherbildung spielen?

Eine wichtige, denn wir wollen nicht übereinander, sondern miteinander reden. Unter dem Aspekt des Dialoges ist die Vielfalt unserer Mitgliedsorganisationen eine klare Stärke unseres Verbandes. Sie stellt für uns die große Chance dar, die auf unterschiedlichen

Feldern vorhandenen Kompetenzen im Interesse der Verbraucherinnen und Verbraucher zu nutzen. Diesen Dialog wollen wir mit themenbezogenen Tagungen in den nächsten Jahren noch strukturierter führen. Ein Schwerpunkt wird in den nächsten Jahren auch das Thema Familie und Konsum sein. Gemeinsam mit dem Deutschen LandFrauenverband und weiteren Mitgliedsverbänden wollen wir zu diesem Thema verbraucherrelevante Ziele definieren, um die Effizienz der Aktivitäten und die gemeinsame politische Schlagkraft weiter zu erhöhen. Der Deutsche LandFrauenverband ist ein wichtiger Partner für diese Arbeit.

3. Wie stellen Sie sich die Zusammenarbeit zwischen vzbv und dlV in der Zukunft vor? Welche gemeinsamen Arbeitsprojekte könnte es geben?

Die Zusammenarbeit der Vergangenheit hat bereits vielfältige Früchte getragen. Ein Beispiel ist die Tagung, die anlässlich des Zweiten Deutschen Verbrauchertages, am 12. Mai 2009 stattgefunden hat. Bei der Tagung unter dem Motto: „Mehr Familie in

Impressum

Deutscher LandFrauenverband e. V.
 Claire-Waldoff-Str. 7, 10117 Berlin
 Tel. 030/284 49 29 10,
 Fax 030/284 49 29 19
 E-Mail: info@LandFrauen.info,
 www.LandFrauen.info
Verantwortlich: Dr. Evelyn Schmidtke
Redaktion: Monika Larch
Verlag: Landwirtschaftsverlag GmbH,
 48084 Münster
 Hülsebrockstr. 2-8, 48165 Münster
 Tel. 025 01/80 10, Fax 025 01/80 12 04
 E-Mail: zentrale@lv-h.de
Hauptgeschäftsführer: Karl-Heinz Bonny
Geschäftsführer: Hermann Bimberg,
 Werner Gehring
Objektleitung Anzeigen: Reinhard Geissel
Verkaufsleitung
Anzeigen: Gabriele Wittkowski
Layout: KreaTec – Grafik, Konzeption und
 Datenmanagement im LV
Gesamtherstellung: LV Druck GmbH & Co.KG
 LandFrauen aktuell erscheint vierteljährlich.
 Der Jahresbezugspreis beträgt inklusive Versand
 und Nebenkosten EUR 7,50. Im Sammelabo
 beträgt der Jahresbezugspreis EUR 6,20. Das Abo
 kann mit einer Frist von einem Monat zum Ende
 eines Kalenderjahres schriftlich gekündigt werden.

Professionelles Verbandsmanagement im LandFrauenverband

Zentrale Verbandsaufgabe auf allen Verbandsebenen



Verbandsentwicklung praktisch: Die Kreisebene, Landesebene und Bundesebene des LandFrauenverbandes trifft sich und pflegt den Austausch mit Politik und Verwaltung. Von links nach rechts: Joachim Bordt (Landrat), Heike Dittmer (Landwirtschaftskammer Niedersachsen), Karin Plate (Vorsitzende KreislandFrauenverband Harburg), Dr. Evelyn Schmidtko (Hauptgeschäftsführerin des dlv), Brigitte Scherb (dlv-Präsidentin und Vorsitzende des LandFrauenverbandes Niedersachsen-Hannover) beim KreislandFrauentag in Harburg

Der LandFrauenverband ist mit 500.000 Mitgliedern einer der mitgliederstärksten Verbände in Deutschland. Diese Mitgliederstärke bleibt dem Verband heute und in Zukunft nicht mehr selbstverständlich erhalten. Mitgliedergewinnung und Mitgliederbindung sind zur zentralen Verbandsaufgabe geworden. Neben Mitgliederstärke braucht der LandFrauenverband aber auch Führungsstärke. Nur durch Führungsstärke auf allen Verbandsebenen ist der LandFrauenverband mit der Schubkraft seiner Mitgliederstärke ein Machtfaktor in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. Die Aufgabe der Verbandsentwicklung stellt sich daher den ehrenamtlichen Führungskräften auf allen Verbandsebenen.

Professionelles Ehrenamt

Der LandFrauenverband braucht auf Bundes-, Landes-, Kreis- und Ortsebene ein Ehrenamt, das sich nicht nur zeitlich befristet und projektbezogen engagiert, sondern zum dauerhaften Engagement bereit ist. Der LandFrauenverband lebt vom klassischen, auf Dauer angelegten Ehrenamt, um seine Organisationsstrukturen in der Fläche aufrecht erhalten zu können. Die Voraussetzungen dafür sind

nicht so schlecht wie oft angenommen: Die Engagementquote im ländlichen Raum ist überdurchschnittlich hoch und deutlich höher als in Großstädten. Der Erhalt der föderalen Verbandsstrukturen und die Netzwerkarbeit über alle Verbandsebenen hinweg müssen auf allen Verbandsebenen als vordringliche Aufgabe erkannt und umgesetzt werden. Vor allem auf der Orts- und Kreisebene ruhen die Verbandsaufgaben allein auf den Schultern Ehrenamtlicher. Für einen ehrenamtlich getragenen und geführten Verband ist daher die Professionalisierung durch Schulung ehrenamtlicher Führungskräfte auf allen Verbandsebenen eine zentrale Verbandsaufgabe.

Präsenz in der Fläche

Die Präsenz in der Fläche macht den LandFrauenverband zum attraktiven Partner für Kooperationen mit Politik und Verwaltung, Wirtschaft und anderen Verbänden. Daher ist sie ein hohes Gut, das die große Stärke des LandFrauenverbandes ausmacht. Das gilt vor allem vor dem Hintergrund der steigenden Konkurrenz um Fördergelder. Nur wer etwas vorzuweisen hat, nämlich Mitgliederstärke, einen hohen Organisationsgrad und Führungsstärke besitzt, wird von Politik und Wirtschaft für förderwürdig befunden.

Verbandsentwicklung als Bundesthema

Mitglieder für den LandFrauenverband werden auf Ortsebene gewonnen. Dennoch treffen rückläufige Mitgliederzahlen auch den Bundesverband. Der Bun-

desverband erhält pro Mitglied 1,43 Euro im Jahr von den 22 Landesverbänden. Sinkende Mitgliedsbeitragseinnahmen betreffen somit auch den Bundesverband. Der Erhalt der Mitgliederstärke in den Ortsvereinen liegt also auch im Interesse des dlV, obwohl satzungsgemäß die 22 Landesverbände Mitglieder des Bundesverbandes sind.

Ehrenamtliche Führungskräfte kommen von der Verbandsbasis und übernehmen in der Regel zuerst dort Führungsverantwortung. Stehen an der Verbandsbasis keine ehrenamtlichen Führungskräfte zur Verfügung, brechen die stabilisierenden Knotenpunkte des Verbandsnetzwerkes weg. Das kann weder die Landesverbände noch den Bundesverband gleichgültig lassen. Bundesverband und Landesverbände benötigen strukturierte Informations- und Entscheidungskanäle in den Verband hinein.

Verbandsmanagementseminare

Der dlV hat sich unter Leitung von Präsidentin Scherb seit Sommer 2007 des Themas Verbandsentwicklung intensiv angenommen und einen entsprechenden Fachausschuss eingerichtet. In Zusammenarbeit mit der Andreas-Hermes-Akademie (AHA) und den Landesverbänden bietet der dlV 2009/2010 30 Verbandsmanagementseminare an. Alle 22 Landesverbände haben die Möglichkeit, ein Seminar durchzuführen. Der dlV führt 8 Seminare als bundeszentrale Seminare in Berlin durch.

Der dlV und die AHA haben 4 Seminartypen konzipiert, die die beiden Kernthemen der Verbandsentwicklung, Mitgliederstärke und Führungsstärke, in den Mittelpunkt stellen. In 2 Seminaren steht die Mitgliedergewinnung und Mitgliederbindung im Vordergrund. Die anderen beiden Seminare nehmen sich der Organisation der Vorstandsarbeit an.

dlV-Seminare in Berlin

15./16. Oktober 2009

„Vorstandsarbeit attraktiv organisieren“

28./29. Januar 2010

„Mitglieder gewinnen – Mitglieder binden“

24./25. Februar 2010

„Image gewinnen durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit“

Wenn Sie Interesse an einer Teilnahme haben, wenden Sie sich bitte an Ihren Landesverband. Ihr Landesverband kann Ihnen auch Auskunft darüber geben, ob Sie an einem der dezentralen Seminare in den Landesverbänden teilnehmen können.

Mitgliedergewinnung und Mitgliederbindung

Bei den beiden Seminaren zur Mitgliedergewinnung und Mitgliederbindung stehen Profilschärfung und Interessenvertretung im Mittelpunkt. Ortsvereine müssen die Frage nach dem Nutzen einer Mitgliedschaft im LandFrauenverband positiv beantworten können. Jeder Ortsverein muss sein Umfeld und die Interessen seiner Mitglieder gut kennen und sich darauf einstellen, um neue Mitglieder anzusprechen und alte Mitglieder zu halten. In der Seminararbeit sollen die Teilnehmerinnen daher die Erkenntnis vermittelt bekommen, dass Profilschärfung Daueraufgabe ist. Gerade für jüngere Frauen ist wichtig, dass der LandFrauenverband politische Interessenvertretung betreibt und nicht in Selbstgenügsamkeit verharret.

Gestaltung der Vorstandsarbeit

Ehrenamtliche Führungskräfte, die in beruflichen und familiären Verpflichtungen stehen, haben ein geringes Zeitbudget für das Ehrenamt. Dem kann nur durch verstärkte Teamarbeit in den Vorständen begegnet werden. Die Gestaltung teamorientierter Vorstandsarbeit steht in einem der beiden Seminare zum Thema Vorstandsarbeit im Mittelpunkt. Das zweite Seminar dieses Themenfeldes befasst sich mit der Führungsrolle der Vorsitzenden im Verein.

Dr. Evelyn Schmidtke

Agnes Witschen ins Präsidium des dlv gewählt

Mit der Wahl von Agnes Witschen im Rahmen der Mitgliederversammlung des Deutschen LandFrauenverbandes am 2. Juli 2009 ist das Präsidium nach dem Ausscheiden von Marianne Anselm wieder komplett. Die 53-jährige Vorsitzende des Landfrauenverbandes Weser-Ems wurde mit großer Mehrheit in Stuttgart zur Beisitzerin gewählt. „LandFrauen Aktuell“ sprach mit Agnes Witschen.

LandFrauen Aktuell: Welche Themen liegen Ihnen besonders am Herzen und welche Projekte würden Sie gern vorantreiben?

Ich möchte mich dafür einsetzen, dass der ländliche Raum lebenswert und liebenswert bleibt. Als Bäuerin interessiere ich mich natürlich auch für die Auswirkungen der EU-Agrarpolitik. Diese sind in unseren Dörfern ja direkt zu spüren. Für mich schließt sich damit der Kreis zwischen Agrarpolitik und Politik für den ländlichen Raum. Die LandFrauen setzen hier mit ihren Ideen konkret an und können nachhaltige Verbesserungen erreichen – daran möchte ich auch im Präsidium des dlv aktiv mitarbeiten.

Außerdem habe ich im Präsidium die Betreuung des erfolgreichen dlv-Projektes, der Umsetzung des aid-Ernäh-

rungsführerscheins durch LandFrauen, übernommen. Die Übertragung dieser Aufgabe hat mich sehr gefreut, denn das Thema „Vermeiden von Fehlernährung“ liegt mir sehr am Herzen. Es ärgert mich, dass erfolgreiche Projekte der LandFrauen gerade in diesem Bereich immer ums finanzielle Überleben kämpfen müssen. Gemeinsam mit der Politik müssen hier insbesondere nach dem Wegfall der CMA und ihrer Förderung nachhaltige Lösungen gefunden werden. Ich hoffe, wir können hier im dlv-Präsidium gemeinsam konstruktive Lösungen erarbeiten.

LandFrauen Aktuell: Was ist für Sie das besondere an der LandFrauenarbeit?

Ihre Vielseitigkeit. Ich sage immer, wir LandFrauen sind nicht beschränkt – und ich meine das im ganz ursprünglichen Sinne. Wir LandFrauen haben keine Beschränkung auf Themen und Mitgliederprofile. Das macht unseren Verband so spannend. Die Vielfalt an Biographien der LandFrauen eröffnet neue Horizonte und das ist unendlich wertvoll. So kommen wir im Austausch zu fundierten Meinungen, weil Know-how aus den unterschiedlichsten Bereichen in die Diskussion der LandFrauen einfließt.

LandFrauen Aktuell: Warum wurden Sie Mitglied bei den LandFrauen?

Ich habe in die Landwirtschaft eingeheiratet, so habe ich quasi die Land-



Agnes Witschen übernimmt den von Marianne Anselm freigewordenen Platz im Präsidium

Frauen mitgeheiratet. Richtig aktiv bin ich geworden, weil ich Rückenschmerzen hatte und die LandFrauen einen Rückenschulungskurs angeboten haben. Auch wenn das im ersten Moment etwas komisch klingt – ich glaube, das ist genau die Stärke der LandFrauen: Wir orientieren uns mit unserem Angebot an den Bedürfnissen der Frauen – das überzeugt. Mich hat es überzeugt und die Begeisterung für den Verband hat mich nicht mehr losgelassen.

LandFrauen Aktuell: Und wofür können Sie sich in Ihrer Freizeit noch begeistern?

Fürs Lesen. Ich liebe es, in die Welt der Bücher einzutauchen. Im Winter vor unserem Kamin und im Sommer auf dem Liegestuhl in unserem Garten lese ich alles „rauf und runter“.

Land - Leute - Lebensart

- Sie planen einen Ausflug mit Ihrer Gruppe?
- Sie suchen Gemeinschaft und schöne Erlebnisse?
- Sie wollen Neues kennen lernen?
- Sie interessieren sich für ländliche Regionen?

Verbinden Sie Kultur- und/oder Naturgenuss mit Ihrem Ausflug in der Erholungsregion Hesselberg.

Fordern Sie den Flyer „Land - Leute - Lebensart“ an. Gerne stellen wir Ihnen Ihr persönliches Ausflugsprogramm zusammen. Wir beraten Sie gerne.

Nähere Infos und Anmeldung unter:

**EVANG. BILDUNGSZENTRUM
HESSELBERG**

Hesselbergstr. 26, 91726 Geroltingen
Tel.: 09854/10-0; Fax: 09854/10-50
E-Mail: info@ebz-hesselberg.de
Homepage: www.ebz-hesselberg.de





Der neue LandFrauen-Kalender 2010

- exklusiv für Mitglieder des dlV!

„Ein wirklich empfehlenswerter Begleiter durch das Jahr!“

dlV-Präsidentin Brigitte Scherb



Mit praktischer
Spiralbindung!

- Genuss pur für die ganze Familie
- Mit viel Platz für Eintragungen
- Tolle Infos rund um Natur und Familie, Haus und Garten

Terminplaner, Ideenspeicher und Informationsquelle in einem!

Dieser praktische Kalender begleitet Sie durch das Jahr und gibt viele Anregungen, damit 2010 noch schöner wird: Dekoideen, **Rezepte**, Bastelanleitungen, **Wellness-Tipps** und tolle **Vorschläge für Ferien-Unternehmungen** mit Kindern.

Nur € 7,95

Jetzt bestellen bei:

Verlag Eugen Ulmer | Wollgrasweg 41 | 70599 Stuttgart | Bestell-Tel. 0711/4507-121 | Fax 0711/4507-120



Bestell-Coupon LandFrauen-Kalender 2010

Ja, hiermit bestelle ich:

_____ Ex. **Der LandFrauen-Kalender 2010**
Mitgliederausgabe dlV
152 Seiten, ISBN 978-3-8001-5992-5

Einzelexemplar € 7,95 + € 2,55 (Porto + Verpackung)

Sparen durch Sammelbestellung:

- ab 5 Ex 10 % Rabatt + Porto € 2,55
- ab 10 Ex. 20 % Rabatt und **portofrei**
- ab 20 Ex. 30 % Rabatt und **portofrei**

Name, Vorname

Straße

PLZ, Ort

Datum, Unterschrift

HausWirtschaft muss schick und modern werden

Über 140 Teilnehmer sind am 15. September 2009 der Einladung des Deutschen LandFrauenverbandes nach Berlin zum Kongress „Profession HausWirtschaft – quo vadis?“ gefolgt. „Keine Mutter studiert Medizin, um die Zipperlein ihrer Kinder in den Griff zu bekommen. Warum sollten daher junge Frauen und Männer eine HausWirtschaftsausbildung absolvieren, um ihren Haushalt zu bewältigen?“, brachte Privatdozentin Dr. Monika Kritzmöller in ihrem Impulsreferat ihr Plädoyer für Professionalität in der HausWirtschaft auf den Punkt. HausWirtschaft muss es gelingen, erstens ihre Leistungen potenziellen Arbeitgebern und zweitens jungen Menschen, die für den Beruf gewonnen werden sollen, klar zu kommunizieren, darin waren sich alle Anwesenden einig. Die baden-württembergische Staatssekretärin im Ministerium für Ernährung und Ländlicher Raum, Friedlinde Gurr-Hirsch, unterstrich in ihrem Vortrag noch einmal die Bedeutung der Profession HausWirtschaft bei der Bewältigung von prekären Lebenssituationen. Daher ist die HausWirtschaft auch in ihren Augen ein starker Partner der Politik.

Aber nicht nur Bekenntnisse und Analysen wurden im Rahmen des Kongresses abgegeben. Zwei konkrete Ansatzpunkte für die Verbesserung der aktuellen Situation wurden diskutiert: Dies ist zum einen die Verbesserung der Ausbildung. Hier kann eine Modularisierung den notwendigen Praxisbezug bringen und auch den Auszubildenden die Chancen und fachliche Breite ihrer Profession verdeutlichen. Zum anderen müssen im Vorfeld Maßnahmen ergriffen werden, damit sich junge Frauen und Männer überhaupt für diesen Beruf entscheiden. „Namhaften Designern gelingt es, etwas vermeintlich Langweiliges wie Strickjacken zu etwas Extravagantem und Besonderem zu erklären. Dann kann der Imagewechsel auch in der HausWirtschaft gelingen“, appelliert Dr. Monika Kritzmöller an die Verantwortlichen in der HausWirtschaft. Allen Teilnehmern ist nach dem Kongress klar geworden: HausWirtschaft muss schick und modern werden!

(Einen ausführlichen Bericht zum Thema des Kongresses finden Sie im nächsten Heft)

LandFrauen für LandFrauen

Jedes Jahr rund um den Welternährungstag am 16. Oktober findet die Woche der Welthungerhilfe statt: eine Woche bundesweiter Aktionen zahlreicher ehrenamtlich Engagierter. In diesem Jahr dreht sich vom 11. bis 18. Oktober alles um den Einfluss der Frauen auf Entwicklung und Fortschritt in den Entwicklungsländern. Offiziell wird die „Woche“ von Bundespräsident Horst Köhler, dem Schirmherrn der Welthungerhilfe, in seiner Fernsehansprache in ARD und ZDF eröffnet. Er wird auf die zentrale Rolle der Frauen als Trägerinnen von Entwicklung hinweisen und die deutschen Bürgerinnen und Bürger dazu aufrufen, sich für Kinder, Frauen und Männer in den Ländern des Südens einzusetzen. LandFrauen sind seit 30 Jahren Partner der Welthungerhilfe und deshalb sind Sie gefragt: Verkaufen Sie doch zur Woche der Welthungerhilfe Ihre eigenen selbst gepressten Säfte um den Landfrauen in Ruanda alternative Einkommensmöglichkeiten zu erschließen! Jetzt ist Ihr Saft gefragt! Nähere Informationen finden Sie auf dem Einleger, der dieser Ausgabe beiliegt.

Die Welthungerhilfe unterstützt Sie gerne:
Barbara Lehmann, Referentin Mitgliedsorganisationen
barbara.lehmann@welthungerhilfe.de
Telefon 02 28/22 88-1 39

Ministerin Aigner eröffnete mit den LandFrauen Kampagne „Nur Du“

Unter dem Motto: „Milch. Das vielseitigste Nahrungsmittel der Welt“ hat Landwirtschafts- und Verbraucherministerin Ilse Aigner mit dlV-Vizepräsidentin Hannelore Wörz und der bayerischen Landesbäuerin Annemarie Biechl am 26. Juni 2009 auf dem Münchner Viktualienmarkt den Startschuss für die Aufklärungskampagne „NUR DU“ gegeben. „Ernährungsaufklärung ist seit langem für uns ein zentrales Thema und auch bei den Schulmilchprogrammen der Länder sind die LandFrauen seit Jahren aktiv. Daher freuen wir uns sehr, dass das Bundeslandwirtschaftsministerium die Milch unter anderem mit dieser Kampagne jetzt zum Thema macht“, erläutert Hannelore Wörz die Unterstützung der LandFrauen. Der Deutsche LandFrauenverband hatte im Rahmen des Milchbäuerinnengesprächs im Kanzleramt angeregt, die Produktwerbung in Deutschland nach dem Wegfall der CMA neu anzukurbeln. Mittlerweile informiert das BMELV im Internet unter www.nur-du-die-milch.de über die Vorzüge der Milch. Eine Anzeigenkampagne in überregionalen Tageszeitungen soll folgen.



Kampagnenauftritt in München (von rechts nach links):
aid-Geschäftsführerin Dr. Margareta Büning-Fesel, Landesbäuerin
Annemarie Biechl, Moderatorin des BMELV, Ministerin Ilse Aigner,
dlV-Vizepräsidentin Hannelore Wörz

Landfrauen **Danke!** für Landfrauen

In den letzten Monaten konnte sich die Welthungerhilfe über großzügige Spenden für das Millieniumsdorf in Ruanda freuen.

Spenden Welthungerhilfe:

| | |
|--|---------|
| Land-Frauenvereine Schleswig-Holstein | 1.600 € |
|--|---------|

Ein herzlicher Dank geht an die LandFrauenvereine (nach Datum des Spendeneingangs) in:
Schwarzenbeck, Husby, Dörpum, Rönna, Sörup, Kropp, Bad Oldesloe, Hürup, Gudow, Hörnerkirchen, Bad Segeberg, Föhr, Everschop, Dörpum, Nortorf, Am Klev, Risum-Lindholm, Kirchbarkau, Tetenhusen, Wankendorf, Quickborn, Berkenthin und Meldorf Geest.

Sonderkonto des
Deutschen LandFrauenverbandes:
Kto.-Nr.: 1 700 035 022,
Volksbank Bonn – BLZ 380 601 86

Jede Spende hilft.

Deutscher LandFrauentag 2010

Vorabinfo:

zu Gast beim LandFrauenverband Niedersachsen-Hannover

Präsidentin Brigitte Scherb und das Präsidium
des Deutschen LandFrauenverbandes laden Sie
herzlich nach Hannover ein zum

Deutschen LandFrauentag 2010, am 10. Juni 2010

von 14 bis 17 Uhr (Einlass ab 13 Uhr)

im Kuppelsaal des Hannover Congress Centrum
Theodor-Heuss-Platz 1-3, 30175 Hannover

Das Programm befindet sich in der Planung. Der Kuppelsaal bietet uns 2.800 Sitzplätze. Jeder Landesverband hat entsprechend seiner Mitgliederstärke ein Sitzplatzkontingent in der Veranstaltungshalle erhalten. Bei Fragen zum Sitzplatzangebot wenden Sie sich bitte an Ihre Landesgeschäftsstelle. Direkt am Kuppelsaal stehen Busparkplätze in ausreichender Anzahl zur Verfügung.

Weitere Informationen folgen. Wir freuen uns auf einen informativen und unterhaltsamen Nachmittag mit Ihnen!

20-Jahre Mauerfall – ein Ereignis aus LandFrauensicht

„Ich war gerade dabei, unseren Dachboden zu entrümpeln, als im Radio die Meldung über die Öffnung der Grenzen kam – wegen unserer Nähe zu Berlin haben wir immer RIAS gehört“, so beschreibt Wilma Nickel die Situation, als sie am 9. November 1989 von der Öffnung der DDR-Grenzen erfährt. Ein Ereignis, dass sich in diesem Jahr zum 20. Mal jährt, doch es ist noch heute zu spüren, dass es etwas ganz besonderes für Wilma Nickel war. Gern wäre sie sofort aufgebrochen und hätte Bekannte in West-Berlin besucht. „Es war alles so aufregend, nur mein Mann hat mich gebremst. Er meinte, die Grenzen seien ja auch morgen noch offen“, erzählt Wilma Nickel weiter. Zwei Tage später ist sie dann gefahren – mit ihrem Mann.



Heute ist Wilma Nickel Bürgermeisterin in ihrer Heimatgemeinde Linum und eine aktive Stütze der Landfrauenarbeit in Brandenburg. Die Wende hatte für Sie nicht nur schöne Seiten. Nach 20-jähriger Tätigkeit in der LPG Pflanzenproduktion hielt die gelernte Kauffrau für Landwirtschaft 1991 ihre Kündigung in der Hand. „Das war ein Schock – man fühlt sich auf ein-

mal nicht mehr gebraucht“ berichtet Wilma Nickel. Anfangs hatte sie sich durch dieses einschneidende Erlebnis völlig zurückgezogen – eine Reaktion, die für die sonst so aktive Frau gar nicht üblich ist. Erst ihr Engagement bei den Landfrauen hat ihr zu der alten Kraft zurückgeholfen, da sie dort eine neue Aufgabe gefunden hat. Durch den Bauernverband und die Verbindung zu den Landfrauen hat sie ein Auffangnetz geboten, für das sie heute noch dankbar ist. Glücklicherweise fand sie auch schnell wieder eine neue Anstellung als Verwaltungsangestellte bei der Stadt Neuruppin.

In Zusammenarbeit mit dem Bauernverband lernte Wilma Nickel die Landfrauenarbeit kennen. Schon vor der offiziellen Gründung der Brandenburgischen LandFrauen 1992 gründete sie in ihrer Heimatgemeinde eine Gruppe. Das Interesse war groß, da auch die Sorgen der Frauen gerade auf dem Lande groß waren, wie es jetzt weiter geht. „Wir haben den Geist der Veränderung aufgegriffen und die Dinge in die eigene Hand genommen“, beschreibt Wilma Nickel die große Bereitschaft der Frauen aktiv zu werden. Besonders junge Frauen haben sich begeistern lassen. Sehr schnell haben die Frauen erkannt, dass sie mehr erreichen, wenn sie sich nicht nur engagieren, sondern wenn sie mitentscheiden. So sind die LandFrauen in Linum als eigene Liste zur Kommunalwahl angetreten – mit großem Erfolg. „Im Dorf waren wir bekannt, als die, die was leisten, nicht alles den Bach runtergehen lassen – das überzeugt“, erklärt Wilma Nickel den Wahlerfolg der LandFrauen. Bis heute ist dies ein Erfolgsrezept: Wilma Nickel ist seit 1993 stellvertretende Bürgermeisterin und seit 1998 Bürgermeisterin. Wenn Wilma Nickel heute eine Zeitreise geschenkt bekäme, um die Wilma Nickel von 1989 zu besuchen, wüsste sie ganz genau, was sie ihr sagen würde: „Engagiere dich, lass Dir Dein Leben nicht aus der Hand nehmen und versuche mit zu entscheiden!“

**GÄSTEHAUS
BAD BEVENSEN**
FÜRST DONNERSMARCK-STIFTUNG

NEU:
mit **Vital-**
Zentrum

KURZ UND GUT

- 3 Übernachtungen inkl. reichhaltigem Frühstücksbuffet
- kostenfreie Nutzung des Vital-Zentrums mit Sauna, Dampfbad und Entspannung
- 1 Besuch der Jod-Sole Therme im Kurzentrum

p. P. im DZ ab EUR 99,-

zzgl. Kurtaxe
HP-Zuschlag EUR 12,00 / Nacht
Reisezeitraum 19.10. bis 14.12.2009

Herzlich willkommen in unserem barrierefreien Gästehaus in der Lüneburger Heide.

Auch Gruppen sind bei uns willkommen.

Gern senden wir Ihnen unsere Haus- und Gruppenbrochüre.

Gästehaus Bad Bevensen
Alter Mühlenweg 7
29549 Bad Bevensen
Tel. (05821) 959 0
gaestehaus@fdst.de

URLAUB, DER SIE BEWEGT. BARRIEREFREI.

VCH-HOTELS
Verband Christlicher Hoteller e.V.

FÜRST DONNERSMARCK-STIFTUNG

LandFrauen 09/09

Kommunikation im Verband: ein Schlüssel zu Handlungsfähigkeit und Zufriedenheit

So lautete das Motto der diesjährigen Bundesvorstandsklausur am 25. August in Landau in der Pfalz.

Mit der Klausurtagung haben die LandFrauen den Startschuss für den Optimierungsprozess in der Verbandskommunikation gegeben. Die Ergebnisse sollen in einem so genannten „living paper“ zusammengefasst werden. So sollen im Zuge der Auseinandersetzung neue Erkenntnisse stets aktualisiert werden.

Im Zentrum der lebhaften Diskussion unter den Mitgliedern des Bundesvorstands stand die Frage, wie die Interessen der LandFrauen wirkungsvoller vertreten werden können. So wurden die bestehenden Kommunikationsstrukturen und die Kommunikationskultur im Verband analysiert. Ziel ist es im weiteren Prozess, Kommunikationsstrukturen zu entwickeln, welche die Handlungsfähigkeit des Verbandes fördern, um schneller zu reagieren und zu einer abgestimmten Position finden. Aufgabe wird es auch sein, das Vertrauen in die gewählten Vertreterinnen zu stärken. Schnelle Entscheidungen sind heute an der Tagesordnung, langwierige Abstimmungsprozesse lähmen die Schlagkraft des Verbandes.

Intranetplattformen nutzen

Insbesondere der Austausch unter den LandFrauen soll gestärkt werden. Hier sollen die Möglichkeiten des Internets stärker genutzt werden. Die LandFrauen sollen die Möglichkeit erhalten, sich in Foren über aktuelle Themen auszutauschen oder „Best-Praktice-Beispiele“ vorstellen. Das Präsidium hatte bereits im Vorfeld der Klausurtagung den Aufbau eines Intranetangebotes beschlossen. Um dieses Instrument effektiv nutzen zu können, ist es jedoch erforderlich, die LandFrauen, gerade Funktionsträgerinnen, stärker in die elektronische Kommunikation einzubinden.

Junge Frauen gewinnen

Ein weiterer wichtiger Diskussionspunkt stellte die Frage da, wie Kommunikationsstrukturen sich verändern müssen, um gerade junge Frauen für den Verband gewinnen zu können. Es ist festzustellen, dass sich das Verständnis von ehrenamtlichem Engagement im Wandel befindet: es ist stärker themen-orientiert und kurzfristiger angelegt. Auch auf diese Entwicklung muss der LandFrauenverband eine Antwort finden. Neue Aktionsplattformen, die das traditionelle Engagement ergänzen, können neue Attraktivität bringen.

Bereits im Rahmen der Konferenz der Landesvorsitzenden (Anmerkung der Redaktion: nach Ende des Redaktionsschlusses) Mitte September in Berlin sollen weitere Schritte folgen.



Aufruf: Grüne Woche 2010

Im Rahmen der Internationalen Grünen Woche 2010 wollen wir die Stärke unseres Verbandes sichtbar machen, denn LandFrauen sind dort eine feste Größe. Kaum ein anderer Verband kann auf 500.000 Mitglieder zählen.

LandFrauen sind nicht nur Gäste der Grünen Woche, sondern sind an vielen Stellen auf dem Messegelände aktiv. Wir wollen diesen vielseitigen Einsatz dokumentieren, daher möchte ich Sie bitten, der Bundesgeschäftsstelle mitzuteilen (telefonisch unter 030/284492914 oder per E-Mail: info@landfrauen.info, wann und wo Sie dort aktiv sein werden.

*Uns interessiert auch, ob Sie die Grüne Woche mit Ihrem LandFrauenverein besuchen.
Melden Sie sich!*



Ergänzungsmodul Pädagogik erstmals durchgeführt



20 LandFrauen bildeten sich im Juni in Münster für den Einsatz an Offenen Ganztagschulen fort

Zu lernen, wie man sich gesund ernährt, die Umwelt bewusst wahrnimmt und gut haushält, ist wichtig und macht Spaß – die LandFrauenverbände in NRW bieten daher eine altersgerechte Ernährungs- und Verbraucherbildung besonders für Kinder in Ganztagsgrundschulen an. Hierzu sind Fachfrauen im Einsatz, die Meisterinnen der Hauswirtschaft sind oder einen vergleichbaren Berufsabschluss haben. Zusätzlich haben sie sich in einem 50-stündigen Lehrgang qualifiziert, der u.a. die Bereiche Grundschul- und Fachpädagogik, Recht, Projektentwicklung und Erste Hilfe umfasst. Als Ergänzungsmodul zur Qualifizierung als Fachfrau für Ernährungs- und Ver-

braucherbildung fand im Juni erstmals ein Pädagogiklehrgang statt. Gemeinsam mit der Serviceagentur „Ganztägig lernen in NRW“ und dem „Kompetenzteam Lehrerfortbildung“ der Stadt Münster hat die Landwirtschaftskammer NRW diesen 32 Unterrichtsstunden umfassenden Lehrgang konzipiert. Referenten der Serviceagentur und des Kompetenzteams konnten für die Durchführung gewonnen werden und sicherten so eine hohe fachliche und methodische Ausrichtung des Kurses.

Die Evaluation der ersten Veranstaltungsreihe zeigte, dass es den Referenten gelungen war, praktisch und anwendungsorientiert die Themen und Inhalte zu vermitteln. Das Fazit einer der 20 Teilnehmerinnen: „Ich habe viele neue Impulse bekommen. Der Kurs war sehr lehrreich durch tolle Informationen, eine gute Methodenauswahl und den vielfältigen Wechsel der Methoden.“



„Gesundes Essen muss nicht teuer sein!“

*Land Frauen Verband Rheinhausen bietet Haus-
haltsmanagement für Tafelkunden an*

Der Land Frauen Verband Rheinhausen e.V führte im Mai 2009 einen ersten Weiterbildungskurs zum Thema „Gesunde Ernährung und finanzbewusste Haushaltsführung“ durch. In Zusammenarbeit mit dem Katholischen Bildungswerk Rheinland-Pfalz und der Schwangerenberatungsstelle des Alzeyer Caritaszentrums wurden speziell Menschen angesprochen, welche Arbeitslosengeld II beziehen, die Dienste der Tafel in Anspruch nehmen wie auch minderjährige Mütter.

Silvia Zöllner, die Vorsitzende des Land Frauen Verbandes Rheinhausen, betonte: Die Landfrauen haben mit dieser Maßnahme wieder einmal bewiesen, dass sie mit ihrem Wissen und ihren Fähigkeiten einen wichtigen Beitrag zur gesellschaftspolitischen Verantwortung leisten und dort tätig werden, wo Hilfe wirklich gebraucht wird.“

Sehr zufrieden mit den Erfahrungen dieses Kurses sind auch die Geschäftsführerin des Landfrauenverbandes Rheinhausen Gaby Schott, in deren Händen die konzeptionelle und methodische Ausarbeitung lag wie auch Hauswirtschaftsleiterin Susanne Wilberg, die den Kurs durchführte. Eine Ausweitung dieses Pilotprojektes auf andere Tafelstandorte in Rheinhausen ist deshalb angedacht. Eine Anfrage für ein ähnliches Projekt in Kooperation mit dem Diakonischen Werk liegt bereits vor.

Der Kurs selbst ist als Hilfe zur Selbsthilfe gedacht und hat zum Ziel, das ernährungsbewusste Zubereiten von Speisen aus gesunden, regionalen und preiswerten Lebensmitteln zu vermitteln. Den Weg in die Lehrküche des Alzeyer Kulturzentrums fanden an den fünf Vormittagsterminen sieben Frauen bzw. Mütter mit ihren Kindern und ein männlicher Teilnehmer.

Das erfreuliche Ergebnis: Sie alle erkannten schnell, dass Fertigprodukte im Vergleich zu einer frisch hergestellten Mahlzeit nicht nur viel teurer, meist ungesünder und weniger nahrhaft sind, sondern auch bei weitem nicht so gut schmecken.



Mit Minibienen und Fidel- fegern in die Zukunft

In Althütte summt und fidedt es



Begeisterte Juniormitglieder im Ortsverein Althütte, Rems-Murr-Kreis: (v. l.) Meike Müller, Maren Schüle und Laura Siegle mit der Ortsvorsitzenden Ilona Belz und Gudrun Patzelt, Fachfrau für Kreatives. Foto:

Seit 2004 gibt es im Landfrauenverband Württemberg-Baden das Projekt „Mädchenbildung“. Auf Kreis- und Orts-ebene bietet Bildungsreferentin Rita Reichenbach-Lachenmann Tagesseminare für Mädchen zwischen acht und 18 Jahren an. Waren 2004 gerade mal vier Seminare nachgefragt, sind es 2009 über 20. Gemeinsam mit Gleichaltrigen haben die Mädchen einen Tag lang viel Spaß und befassen sich mit Themen wie Talentförderung und Kreativität, Ernährung, Gesundheit und Bewegung, Bücher und Mediennutzung oder Ausbildungs- und Berufsfragen.

Maren, Meike und Laura haben sich in zwei Mädchenseminaren mit den Themen „Freundschaft“ und „Wie wichtig ist mir mein Aussehen?“ befasst. Und weil dieses Angebot in Althütte auf so große Resonanz gestoßen ist, gründete man ganz offiziell eine Mädchengruppe.

Vier Landfrauen sind in der Regel immer dabei, um die Gruppe zu betreuen. Zwei-



Neue Schulung des LandFrauenverbandes Südbaden: Botschafterin für regionale Genüsse

Gut essen und trinken und dabei die schöne Landschaft genießen, das ist für viele Menschen das A und O für ihren Urlaub im Schwarzwald. Sie wollen regionale Spezialitäten kennen lernen und erfahren, wo sie diese genießen bzw. erwerben können – und das am liebsten im Rahmen interessanter Ausflüge, Wanderungen oder Radtouren.

In der neuen Weiterbildungsmaßnahme „Botschafterin für regionale Genüsse“ des LandFrauenverbandes Südbaden in Gengenbach im Kinzigtal qualifizierten sich 21 LandFrauen da-

für, diesen Bedürfnissen ihrer Gäste oder Kunden nachzukommen. Die Teilnehmerinnen erfuhren, wie sie ein interessantes Freizeitangebot mit Schwerpunkt auf „lokal lecker essen und trinken“ erstellen, verknüpft mit spannenden Hintergrundinformationen zum Beispiel zur Heimatgeschichte oder dem Dialekt der Region. Die neuntägige Qualifizierungsmaßnahme wird vom Ministerium für Ernährung und Ländlichen Raum Baden-Württemberg über das Projekt „Innovative Maßnahmen für Frauen im ländlichen Raum“ gefördert.



Schulungsteilnehmerinnen bei der Erarbeitung eines Genusskonzeptes

Vorstandsfrauen kochen und backen regelmäßig mit den Mädchen. Gudrun Patzelt, ausgebildete Erzieherin, ist im Verein für das Kreative zuständig. Bälle und Ostereier hat sie mit den Mädchen gefilzt, eine Schürze und ein Herzkissen genäht. Ilona Belz möchte die Mädchen noch vom Sockenstricken überzeugen. „Obwohl sie derzeit noch die Nase rümpfen.“ Wie sie findet es auch Gudrun Patzelt wichtig, Grundfertigkeiten zu vermitteln, zum Beispiel einen Hefeteig bereiten zu können. Zudem werden den Mädchen viele Freizeitaktivitäten geboten: Hallenbad, Kino, Zoobesuch, Dampflo-

fahren, Spiele im Dorf... Sportliche Aktivitäten gibt es bewusst nicht. Das bieten die örtlichen Sportvereine an. Auch sonst sind die Mädels aktiv. Maren (12) beispielsweise mag Jazz-Dance und sie ist eine beliebte und gesuchte Babysitterin bei den Landfrauentreffen. „Sie hat für sich schon beschlossen, dass sie einmal meine Nachfolgerin wird“, freut sich Ilona Belz. Dass alle großen Mädchen der Gruppe auch so einsatzfreudig bei den Landfrauenfesten mit anpacken, das sei faszinierend, lobt die Vorsitzende.

Dr. Gabriele Gronbach



Frischmilch muss am Markt bleiben

– LandFrauen fordern bessere Verbraucheraufklärung



Seit einiger Zeit ist eine zunehmende Verdrängung von Frischmilch durch ESL-Milch im Lebensmittelangebot zu beobachten. Das hat der LandFrauenverband Württemberg-Baden zum Anlass genommen, VerbraucherInnen besser über das derzeitige Milchangebot aufzuklären. Den VerbraucherInnen wird durch die Aufstellung im Kühlregal und die aktuelle Kennzeichnung vermittelt, Frischmilch zu kaufen. Sie werden nicht ausreichend auf die Unterschiede im Milchangebot hingewiesen.

Bereits Ende März forderten die LandFrauen im Rahmen einer Aktion auf dem Albhof der Familie Schömbucher in Lauterstein (Landkreis Göppingen), dass Frischmilch am Markt bleiben müsse und für eine bessere Verbraucheraufklärung gesorgt werden müsse. Im Oktober beteiligen sich die LandFrauen an der landesweiten Kampagne „Milch aus Baden-Württemberg“, die vom Ministerium für Ernährung und Ländlicher Raum, auf den Weg gebracht wird.

Aus Sicht der LandFrauen ist die bisherige Kennzeichnung unzureichend. Die VerbraucherInnen sollten an der Kennzeichnung erkennen, welches Verfahren zum Haltbarmachen eingesetzt wurde.

Der LandFrauenverband fordert deshalb:

- Der Begriff Frischmilch darf ausschließlich für Milch, die bei 72–75 Grad Celsius pasteurisiert wird, genutzt werden.
- ESL-Milch, die mittels Mikrofiltration haltbar gemacht wird, sollte als „mikrofiltrierte, länger haltbare ESL-Milch“ gekennzeichnet werden.



Erfolgreiche Landesdelegiertenkonferenz der SaarLandFrauen

Mehr als 150 Delegierte und Gäste begrüßte Hedwig Garbade, Landesvorsitzende der SaarLandFrauen, im Gasthaus Ziegler in Humes/Landkreis Neunkirchen, bei der diesjährigen Landesdelegiertenkonferenz. Neben dem Geschäftsjahr 2008 ging es auch um die aktuellen Projekte der SaarLandFrauen: „Fit mit Milch“, „Kochen mit Kindern und Jugendlichen“, „Saarland: Aktiv und Gesund“ sowie den aid-Ernährungsführerschein. Das Projekt „Fit mit Milch“ wurde Anfang 2009 durch das Urteil des Bundesverfassungsgericht und den damit verbundenen Wegfall der Zwangsabgabe der Landwirte

an die CMA, finanziell hart getroffen. Doch mit den langjährigen Partnern, nämlich dem Umweltministerium, der Landesvereinigung für Milchwirtschaft des Saarlandes und Hochwald als regionalem Sponsor für Milch und Milchprodukte wird die Erfolgsgeschichte auch in diesem Jahr mit reduziertem Budget weiter geschrieben. Nach fünfjähriger Projektphase ist Hedwig Garbade zuversichtlich, dass es auch in 2010 gelingt, „mit den jetzigen Partnern diesen unverzichtbaren Beitrag für die Gesundheit unserer Kinder zu leisten“. Hierzu stellt sich die neue Projektleiterin, Dipl. oec. troph. Petra Borgeest,

Handel, Verbraucher und Politiker sind aufgefordert:

- Frischmilch, als unverfälschtes, gesundes Lebensmittel muss weiterhin flächendeckend angeboten werden.
- Molkereien, Handel und Verbraucher müssen bereit sein, für eine qualitativ hochwertige Milch einen angemessenen Preis zu zahlen, der ein Überleben unserer Familienbetriebe sichert.
- Allen Schülern sollte über das EU-Schulmilchprogramm geförderte Frischmilch oder daraus hergestellte Mischgetränke angeboten werden.



Thüringer Landfrauenverband e.V. wählte neuen Vorstand

Der Thüringer Landfrauenverband e.V. hat am 11. Juli 2009 in Erfurt auf seiner 18. Vertreterinnenversammlung einen neuen Vorstand gewählt.



Gerlinde Bartl als Vorsitzende bestätigt. V. li. n. re. Margit Bierbach, Sigrid Stolzenburg, Gerlind Bartl, Renate Hering, Gabriele Peißker, Marianne Gumpert – Silvia Silge fehlt auf dem Foto

60 Landfrauen aus dem Freistaat waren angereist. Als Gäste konnten die Beauftragte für die Gleichstellung von Frau und Mann der Landesregierung, Frau Johanna Arenhövel, der Vizepräsident des Thüringer Bauernverbandes e.V., Herr Albert Seifert und die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Erfurt, Frau Adamek begrüßt werden. In den Grußworten der Gäste kam die Anerkennung des ehrenamtlichen Engagements der Landfrauen zum Ausdruck. Herr Seifert betonte die Notwendigkeit der Unterstützung des landwirtschaftlichen Berufsstandes und Frau Adamek verdeutlichte die Erfordernis der Bereitschaft von Frauen, sich in der Kommunalpolitik noch mehr zu engagieren.

Die Landesvorsitzende Gerlinde Bartl



Neue Landesvorsitzende in der Pfalz: Ilse Wambsgaß



Die Delegiertenversammlung der pfälzischen LandFrauen wählte am 23. Juni 2009 in Kaiserslautern auf dem Betzenberg Ilse Wambsgaß aus Landau-Mörzheim mit überwältigender Mehrheit zur neuen Landesvorsitzenden.

Entsprechend dem Leitbild der Pfälzer LandFrauen „Wir sind dabei!“ steht sie für offenes, modernes und engagiertes Handeln.

Ihr Ziel für die Amtszeit: „Ich wünsche mir einen Verband der Generationen, in dessen Angebot sich junge und ältere Frauen wiederfinden“.



Ein Zukunftsspaziergang – Der LandFrauenverband im Jahr 2020

vor. Sie begleitet auch die Kampagne des Ministeriums für Justiz, Gesundheit, Arbeit und Soziales „Saarland: Aktiv und Gesund“. Ganz neu dazu gekommen ist beim Ministerium für Umwelt das Projekt „Kochen mit Kindern und Jugendlichen“, das für weiterführende Schulen im Saarland konzipiert ist. „Regionale und saisonale Produkte zu kennen und sie zu einer gesunden und schmackhaften Mahlzeit zu verarbeiten, ist heute bei Jugendlichen nicht mehr selbstverständlich“, so Garbade. „Wir schließen hier eine Lücke in der Wissensvermittlung zum Thema gesunde Ernährung und setzen einen Teil unserer Forderung nach ‚Hauswirtschaft‘ als Schulfach um.“

Die Delegierten der Mitgliederversammlung im Westfälisch-Lippischen LandFrauenverband haben einen Blick weit nach vorne gewagt. Bei der Tagung der Landesvertretung, dem wichtigsten Gremium im wlv, nahmen sie die Zukunft des LandFrauenverbandes in den Blick und trugen bei einem Zukunftsspaziergang Gegenstände und Bilder zusammen. Allen Bildern gemeinsam ist: sie sind rund statt eckig und dynamisch statt statisch. Auch konkrete Ideen entstehen: Talent- und Tauschbörsen, Patenschaften für Neumitglieder, Blumensträuße zur Hochzeit und Gutscheine für eine einjährige Mitgliedschaft ebenso

wie Hoftage für Neubürger und Foren für zukünftige Bäuerinnen zum Austausch von Persönlichem und Fachlichem. Die Rede ist davon, dass alle untereinander mit PC und Webcam vernetzt sein könnten, dass auf einer umgenutzten Hofstelle eine LandFrauen-Seniorinnen-WG mit großer Küche und Garten besteht und der Verband ein eigenes Hofhotel mit Wellnessangeboten, Café und Lädchen für die Mitglieder betreibt. Überdies träumt sich frau die letzte Werbeminute vor der Tagesschau für den LandFrauenverband, einen Bauernhof, den die Politiker in Berlin profitabel betreiben müssen.



37.600 Kinder waren dem Essen auf der Spur

Landfrauen laden zum 7. Kindertag auf bayerischen Bauernhöfen ein

Mehr als 37.600 Kinder waren in den letzten beiden Juniwochen zu Gast auf 675 Betrieben in Bayern. „Wir freuen uns über das Engagement unserer Betriebe und die sichtbare Begeisterung der Kinder. Die Eindrücke vom Besuch auf dem Bauernhof werden unsere kleinen Gäste nachhaltig prägen“ ist sich Landesbäuerin Annemarie Biechl sicher. Zum siebten Mal luden die Landfrauen im Bayerischen Bauernverband Kinder aus Kindergärten und Grundschulen auf ihre Höfe ein. Unter der Schirmherrschaft von dlv-Präsidentin Brigitte Scherb gab Landesbäuerin Annemarie

Biechl am 18. Juni den Startschuss zum diesjährigen Kindertag mit dem Motto „Dem Essen auf der Spur – Entdeckungsreise auf dem Bauernhof“. Seit 1998 sind diese Erlebnis- und Schnuppertage eine hervorragende Image-Werbung für die heimische Landwirtschaft und ein einzigartiges Erlebnis für die Kinder.

Ziel der bayernweiten Veranstaltungen ist, den Kindern einen ersten Kontakt zur Landwirtschaft zu ermöglichen und ihnen spielerisch einen realistischen Eindruck vom Leben und Arbeiten auf einem Bauernhof zu vermitteln. Viele



Sichtlich Spaß an der Information hatten die Kinder beim Kindertag auf bayerischen Höfen

Kinder hätten keine Vorstellung davon, woher die Lebensmittel kommen und wie sie erzeugt werden, so Biechl. Die Bäuerinnen und Bauern zeigen ihnen beispielhaft die Zusammenhänge bei der Lebensmittelerzeugung vom Acker bis zum Teller. Kinder können auf den Bauernhöfen viel erleben: große und kleine Tiere ganz nah beobachten, verschiedene Getreidesorten fühlen und kennenlernen oder frisch gebackenes Brot mit Schnittlauch aus dem Garten probieren. Die Kinder waren begeistert. Fragen rund um die Landwirtschaft ergeben sich ganz von selbst und werden kindgerecht und praxisbezogen beantwortet.

Die Landesbäuerin sieht im Kindertag auch eine wirksame Möglichkeit, Kinder von klein auf an das Wissen um gesunde Ernährung heranzuführen. Gleichzeitig wolle der Kindertag frühzeitig ein Bewusstsein für den hohen Wert der heimischen Erzeugnisse schaffen. „Kinder erfahren, wie Lebensmittel erzeugt werden, wie viel Arbeit und Können der Bauern dafür nötig ist. Sie sollen verstehen, dass unsere Lebensmittel ihren Preis haben müssen und diesen Preis wert sind, weil die Bauern sie in hoher Qualität und mit großer Verantwortung erzeugen“, sagt Biechl.

Positives Image der Bäuerinnen bei BR-Sendereihe „Landfrauenküche“



Foto: Meggheer GmbH, Copyright Bayerischer Rundfunk 2009

Teilnehmerinnen der TV-Produktion

In einer ganz besonderen Sendereihe stellte das Bayerische Fernsehen im August die Arbeit von sieben recht unterschiedlichen Landfrauen aus den sieben bayerischen Regierungsbezirken vor. Regina Mayer, Beate Loos, Helga Bock, Christine Wutz, Hilde Rasch, Angelika Anetseder und Evelyn Heil luden einander gegenseitig auf ihre Höfe ein, wo sie ein 3-Gänge-Menü auf den Tisch zauberten. Doch es wurde nicht

nur um die Wette gekocht: In den jeweils 45-minütigen Sendungen wurden auch das Leben der Bäuerinnen, ihre landwirtschaftlichen Produkte und ihre Heimat vorgestellt. Die Teilnehmerinnen zeigten so die vielen verschiedenen Facetten der täglichen Ar-

beit bayerischer Bäuerinnen und trugen zu einem positiven Bild ihres Berufes bei. Ein positives Image des Berufsstandes zu vermitteln, war auch das Ziel der Landfrauenabteilung des Bayerischen Bauernverbandes, die maßgeblich an der Sendung mitgewirkt und die Teilnehmerinnen ausgewählt hatte.

Mehr Informationen finden Sie unter www.BayerischerBauernVerband.de
Landfrauen > Aktivitäten > Landfrauen-Küche.



Traditionelle Radtour

LandFrauen Rotenburg fahren nach Scheeßel und Jeersdorf

Die Mitglieder des LandFrauenvereins Rotenburg und Umgebung mit ihren beiden Vorsitzenden Regina Meyer und Irmtrud Hesse-Stegmann sind unternehmungslustig und aktiv. Seit mehr als 15 Jahren schwingen sie sich auch einmal im Jahr auf ihre Fahrräder, um jeweils eine andere Gegend ihres Vereinsgebietes kennen zu lernen. Diesmal meldeten sich die Scheeßeler und Jeersdorfer LandFrauen als Gastgeberinnen zu Wort. Bei bestem Wetter versammelten sich 230 LandFrauen mit ihren Drahteseln auf dem Hof von Familie Gerken-Witte. Scheeßels Bürgermeisterin Käthe Dittmer-Scheele gesellte sich zur Begrüßung zu ihnen und führte sie durch Geschichte und Gegenwart Scheeßels. Für die älteren LandFrauen, die nicht mehr so gut mit dem Fahrrad unterwegs sind, stellten die Gastgeberinnen einen Planwagen mit Traktor zur Verfügung.



Fit und engagiert: die LandFrauen Rotenburg

Fit fürs Ehrenamt

Landesweites Treffen der neuen Vorstandsmitglieder fördert den Informationsaustausch

Um den in den letzten Jahrzehnten gestiegenen Anforderungen an das Ehren-

amt gewachsen zu sein hat der Niedersächsische LandFrauenverband Hannover ein breit gefächertes Qualifizierungskonzept für das Ehrenamt entwickelt – von Anfang an. So lädt der Landesverband in jedem Jahr die neu gewählten Vorstandsmitglieder der 284 LandFrauenvereine und 40 Kreisverbände zu einem landesweiten Informationsaustausch ein. Im Juni dieses Jahres war es wieder so weit: an den zwei angebotenen Tagungen nahmen insgesamt rund 70 aktive LandFrauen teil.

Große Freude beim Treffen der ‚Ehemaligen‘

Mit großem Hallo und sichtlicher Freude begrüßten sich die 43 ausgeschiedenen Kreisvorsitzenden und Landesvorstandsmitglieder beim traditionellen



Kurze Pause im Schatten der Bäume

Ehemaligentreffen in Hannover, zu dem der amtierende Vorstand des NLV alle zwei Jahre einlädt. Wen kenne ich noch, wer ist neu in unserer Runde, was hat sich seit dem letzten Treffen beim NLV getan, das waren die Fragen, die sich die Teilnehmerinnen in der ‚Schlossküche‘ der Herrenhäuser Gärten stellten – und die in gemütlicher Runde ausgiebig beantwortet wurden.



Landfrauen stellen ihr Dorf vor

Die Arbeitsgemeinschaft der Landfrauenvereine im Altkreis Aurich lud wieder zur traditionellen Veranstaltung „Altkreis Aurich zum Kennenlernen – Landfrauen stellen ihr Dorf vor“ ein. In diesem Jahr wurde das Treffen vom Landfrauenverein Aurich-Oldendorf organisiert. 80 aktive und ehemalige Mitglieder der Vereinsvorstände der 12 zur KAG Aurich gehörenden Landfrauenvereine konnte die Kreisvorsitzende Christine Säfken beim gemütlichen Teetrinken im Haus Els begrüßen. Anschließend besichtigten die Landfrauen die MKW (Materialkreislauf und Kompostwirt-

schaft)in Großefehn. Danach sahen die Frauen auf dem Eekshof in Wrisse zu, wie die 170 Kühe in einem Melkkarussell gemolken wurden. Abgeschlossen wurde das abwechslungsreiche Treffen mit einem reichlichen Essen.



Die Auricher Landfrauen schauen sich das Melken im Melkkarussell auf dem Eekshof an



Unsere Kita „Kinderland“ erhält Sportgeräte vom Innenminister

Aufregung herrschte kürzlich in der Kita „Kinderland“ in Friedland in Mecklenburg-Vorpommern: Im Rahmen der Aktion „Bewegte Kinder“ überreichte der auch für Sport zuständige Innenminister unseres Bundeslandes, Lorenz Caffier, Kin-



Glückstag im „Kinderland“: Sportminister Caffier besuchte die Kita mit vielen Geschenken im Gepäck

dern und Mitarbeiterinnen der Kindertagesstätte unseres LAND-FRAUENVERBANDES zahlreiche Sportgeräte. Zusammen mit den Kindern und Gästen probierte der Minister die Geschenke auch gleich aus.

Bei der Aktion „Bewegte Kinder“ handelt es sich um ein Kooperationsprojekt des Landessportbundes. Dabei entwickeln die regionalen Sportvereine in Zusammenarbeit mit einer Kita zusätzliche Bewegungsangebote, die neben den Kindern und Erzieherinnen auch die Eltern einbeziehen.

Die Kita „Kinderland“ war die erste von 150 im Land die in den Genuss der Preise kam. „Als Träger der Einrichtung sind wir stolz auf unsere Kita“, betonte Heidemarie Becker, Landesvorsitzende der LandFrauen in Mecklenburg-Vorpommern. *Marion Zampich, GF des LFV M-V e.V.*



LandFrauen in Zukunftskommission Landwirtschaft der nordrhein-westfälischen Landesregierung

Welche Perspektiven die Land- und Agrarwirtschaft in Nordrhein-Westfalen hat, haben Vertreter von Wissenschaft, LandFrauen, Landjugend, Bauernverbänden, Landwirtschaftskammer und Verwaltung in der Zukunftskommission Landwirtschaft 2020 erarbeitet. In diesem, von Landwirtschaftsminister Eckhard Uhlenberg einberufenen Gremium, haben für die LandFrauenverbände wllv-Präsidentin Gerti Engels und RhLV-Präsidentin Margret Vosseler mitgewirkt. Die Fragestellungen der gut

einjährigen Arbeit der Kommission betrafen die Entwicklung der Märkte vor Ort und weltweit, den Wandel der Betriebsstrukturen, wachsende Produktions- und Preisrisiken, die Stellung der Landwirtschaft in der Wertschöpfungskette sowie gesellschaftliche Erwartungen hinsichtlich Umwelt-, Natur-, Tier- und Verbraucherschutz. Die Empfehlungen der Zukunftskommission sollen Politik und Wirtschaft dabei unterstützen, die richtigen Weichenstellungen zu treffen.



Flächendeckende Informationen

Erster elektronischer Rundbrief des Landfrauenverbandes Hessen

Mit einem elektronischen Rundbrief will der Landfrauenverband Hessen zukünftig die beinahe grenzenlosen Möglichkeiten des Internet nutzen, um Vereine und Mitglieder über die Aktivitäten des Landesverbandes zu informieren. Die sogenannte L@nd_Frauen_Post des Landfrauenverbandes Hessen bietet die Möglichkeit, das vielfältige flächendeckende Netzwerk der hessischen Landfrauen sichtbar zu machen. Für die L@nd_Frauen-Post wurde ein ansprechendes, gut lesbares Layout entwickelt, das als PDF-Format per E-Mail versandt wird. Dies bietet die Möglichkeit, schnell und regelmäßig ohne hohe Druck- und Versandkosten, die Landfrauenvereine zu erreichen. Das PDF Format berücksichtigt die Tatsache, dass viele Landfrauen zwar über eine E-Mail Adresse, nicht aber über einen eigenen PC verfügen. Ausgedruckt ist die PDF Datei eine gut lesbare Infopost. Regelmäßig werden die Landfrauenvereine so über die Aktivitäten des Landesvorstandes und des Landesverbandes informiert, erhalten mit Berichten aus den Bezirkslandfrauenvereinen Anregungen für ihre Angebote vor Ort, die Verdienste engagierter Landfrauen werden im Rahmen einer Geburtstagsgratulation gewürdigt. Informationen über aktuelle Projekte und Seminarangebote finden zeitnah ihre Adressaten und allgemein Wissenswertes kann an die weitergeleitet werden, für die es von Nutzen sein kann. Der elektronische Rundbrief macht jetzt flächendeckend sichtbar, was die 53.000 Landfrauen, die 800 Orts- und 40 Bezirksvereine miteinander verbindet.



LandFrauen und Ihre „heißen Öfen“: Erstmals trafen sich LandFrauen verschiedener Kreisverbände, um gemeinsam auf Motorrädern und Rollern durchs Allgäu zu touren.

Landfrauen einmal anders

Überregionaler Treff für Motorradfans

LandFrauen sind mehr als nur Kuchenbacken und Kühe melken. Erstmals traf sich ein Trupp, die ein Hobby eint: die Liebe zum Motorrad. Ausgangspunkt für eine gemeinsame Fahrt durchs Allgäu war die Motorradweihe in Hof bei Leutkirch. Schon im Vorfeld hatte der Vorsitzende des ausrichtenden MSC Leutkirch, Gerhard Stör, scherzhaft zu Pfarrer Norbert Hecht gemeint: „Wenn die LandFrauen kommen, braucht’s einen Liter Weihwasser mehr.“ Ganz so viel des geweihten Wassers war zwar nicht nötig, denn bedingt durch das durchwachsene Wetter war die Truppe in Hof mit 14 motorisierten LandFrauen aus dem Oberland und dem Allgäu überschaubar. Doch ein Anfang ist gemacht auf dem Weg zu überregionalen Treffs.

Willkommener Effekt: Mit solch einer Aktion lässt sich das in der Öffentlichkeit oftmals etwas verstaubte Bild von LandFrauen und den drei K für Kinder, Küche und Kühe trefflich aufpolieren. „Wir ver-

suchen, neue Frauen mal auf eine andere Art anzusprechen, um sie vielleicht für den Verband zu gewinnen“, unterstreicht Sabine Schmidt, Geschäftsführerin des LandFrauenverbandes Württemberg-Hohenzollern. Angereist ist sie „standesgemäß“ mit einer eigenen Maschine, einer Aprilia Dorsoduro.

Der Gesprächsfaden für die bunte Runde war rasch gefunden. Gefachsimpelt wurde über die LandFrauenarbeit, die Liebe zum Zweirad, schöne Touren oder den Führerschein, der schnell mal gezückt wurde, ob alter „grauer Lappen“ oder bereits moderne EU-Plastikkarte.

„Das Gefühl von Freiheit.“ Die Antwort von Bäuerin Gaby Krug aus Bad Wurzach auf die Frage nach dem besonderen Kick beim Motorradfahren, kommt prompt. Seit zwölf Jahren ist sie auf dem Zweirad unterwegs, derzeit eine GS 650erBMW. Mit 34 Jahren hat sie den Führerschein abgelegt, weil sie ihren Mann nicht nur als Sozius begleiten



Pfarrer Norbert Hecht bei der Motorradweihe von Maria Motz



Fotos: BW agler

Weil’s Spass macht: Die 59-jährige Rosi Maier und die 70-jährige Anneliese Baumgärtner eint Rollerfahren

wollte. Seither stehen am Sonntag immer mal wieder gemeinsame Touren auf dem Programm, doch auch kleinere Einkäufe oder Botengänge erledigt Gaby Krug per Motorrad.

Bei Brigitte Baumann aus Kißlegg war es der Nachwuchs, der zum Motorradführerschein animierte. „Die Kinder fuhrten Moped und Motorrad. Da musste ich sehen, wie ich hinterherkomme“, merkt sie lachend an und verweist auf ihre 550er Yamaha, mit der sie heute unterwegs ist. Nicht weniger begeistert sind die beiden Kißleggerinnen Rosi Maier und Anneliese Baumgärtner, die spontan und auf abgekürzter Strecke mit ihren Rollern an der Seentour durchs Allgäu teilnahmen. „Weil’s Fahren einfach Spaß macht“, sind sich die beiden in der Liebe zu ihren Hobbys einig. Zweimal pro Woche besteigen sie ihre Roller, um nach Wangen zum Mundharmonikaunterricht zu eilen – gute Witterung vorausgesetzt.

Goldene Biene für Renate Carstens



Im Rahmen der Bundesvorstandssitzung in Landau/Pfalz wurde die Geschäftsführerin des Rheinischen LandFrauenverbandes e.V., Renate Carstens, mit der Goldenen Biene ausgezeichnet. Der Deutsche LandFrauenverband ehrt mit dieser Auszeichnung ihre jahrelangen Verdienste für den Verband. Renate Carstens hat im Rahmen ihrer Arbeit für den Rheinischen LandFrauenverband e.V. in entscheidendem Maße zur Entwicklung und Umsetzung erfolgreicher Projekte wie der Qualifizierungsmaßnahme „Agrarbürofachfrau“, „management@home – Familie gewinnt Zeit“ zur von HausWirtschaft als Alltagskompetenz und dem LandFrauen-Sorgentelefon beigetragen. Darüber hinaus gehört Frau Carstens zu den maßgeblichen Architektinnen der Rahmenvereinbarung der beiden nordrhein-westfälischen LandFrauenverbände mit dem Bildungs- und Landwirtschaftsministerium sowie dem Ministerium für Generationen des Landes NRW. Mit dieser Vereinbarung werden die LandFrauen offizieller Kooperationspartner der Landesregierung in der offenen Ganztagsschulbetreuung.

Wirtschaftsmedaille für Hannelore Steinhauer

Das Land Rheinland-Pfalz würdigte mit der Verleihung der Wirtschaftsmedaille die Verdienste von Hannelore Steinhauer für die heimische Landwirtschaft. Hendrik Hering, Minister für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau war eigens angereist, um die Laudatio zu halten. Neben ihrem beruflichen Engagement, das stets von Innovation gezeichnet war, leistet Hannelore Steinhauer wichtige Arbeit in den Selbstverwaltungsgremien der Landwirtschaft und im LandFrauenverband.

Hannelore Steinhauer ist mit ganzer Seele Unternehmerin. Soziale Verantwortung spielt dabei für sie eine wichtige Rolle: Die Ausbildung junger Menschen ist daher auch in ihrem Un-



ternehmen fester Bestandteil. Darüber hinaus bot Hannelore Steinhauer mit ihrer Familie benachteiligten Jugendlichen, die eine Ausbildung in dem Betrieb machten, eine Wohnstätte mit Familienanschluss.

Hannelore Steinhauer gehört seit 1988 dem Landesvorstand des LandFrauenverbandes Pfalz e.V. an. Von 1997 bis 2009 war sie dessen Vorsitzende. Mit Ihrem Mann und zwei der drei Kinder bewirtschaftet sie den gemeinsamen Rinder- und Schweinemastbetrieb.

Hedwig Zimmer erhält Bundesverdienstkreuz am Bande

Für ihr langjähriges Engagement im LandFrauenverband und als außerordentlich engagierte Bäuerin erhielt



Hedwig Zimmer das Bundesverdienstkreuz am Bande. Die Auszeichnung wurde ihr vom rheinland-pfälzischen Wirtschaftsminister Hendrik Hering überreicht.

Hedwig Zimmer ist eine gebürtige Bauerntochter aus Lachen-Speyerdorf. Schon sehr früh engagierte sie sich in der Landjugend. 1973 gründete sie den LandFrauenverein Matzenbach und war von 1974 – 1991 erste Vorsitzende des LandFrauen Kreisverbandes Kusel. In ihre Zeit als Kreisvorsitzende fielen 40 Neugründungen von LandFrauen Ortsvereinen. 1997 gründete sie schließlich auf Wunsch ehemaliger Vorsitzender von LandFrauenvereinen die LandFrauen Senioren, die sie bis zum heutigen Tage leitet.



LV Bayern

Bayerischer Verdienstorden für Landesbäuerin Annemarie Biechl

Die bayerische Landesbäuerin und CSU-Landtagsabgeordnete Annemarie Biechl wurde am 9. Juli mit dem Bayerischen Verdienstorden ausgezeichnet. Im Rahmen einer Feierstunde in der Residenz in München wurde diese Auszeichnung an 68 Persönlichkeiten verliehen. „Mit dem Bayerischen Verdienstorden werden all diejenigen geehrt, die sich mit herausragenden Leistungen um den Freistaat und seine Bürgerinnen und Bürger verdient gemacht haben. Der Einsatz der Ordensträger ist von unschätzbarem Wert für unser Gemeinwesen“, erklärte Ministerpräsident Horst Seehofer bei der Verleihung. Annemarie Biechl übernimmt seit Jahren öffentliche Aufgaben, politisch in der CSU, verbandspolitisch im Bayerischen Bauernverband und



im Verband für landwirtschaftliche Fachbildung e.V., sozial im Bäuerlichen Hilfsdienst und christlich im Landeskomitee der Katholiken in Bayern.



LFV Hessen

Hessische Verdienstorden für Evelyn Moscherrosch

„Seien sie stolz darauf, mit welch‘ starker Stimme sie in Hessen sprechen.“ Mit diesen Worten würdigte der hessische Ministerpräsident Roland Koch die Verdienste der Präsidentin des Landfrauenverbandes Hessen Evelyn Moscherrosch. Im Rahmen des Landfrauentages zum Hessentag verlieh er der Trägerin des Verdienstkreuzes 1. Klasse des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland vor rund 3000 Landfrauen und zahlreichen Ehrengästen aus Politik und Gesellschaft nun den hessischen Verdienstorden. Als „Frontfrau“ wisse Evelyn Moscherrosch die Macht der Landfrauen seit Jahren erfolgreich einzubringen, lobte der Ministerpräsident Moscherrosch. Kämpferisch, Kreativ und kompetent, so kennen nicht nur die 53.000 Landfrauen in Hessen Präsidentin Evelyn Moscherrosch, die dafür bekannt sei, die Dinge anzupacken, so Koch. Seit 1993 ist Evelyn Moscherrosch Präsidentin der hessischen LandFrauen. Von 1995 bis 2007 gehörte sie dem Präsidium des Deutschen Landfrauenverbandes an.



AG Baden-Württemberg

70. Geburtstag von Ehrenpräsidentin Gudrun Laible

Gudrun Laible, Ehrenpräsidentin des LandFrauenverbandes Württemberg-Baden, beging am 27. August ihren 70. Geburtstag. Sie war seit 1964 auf verschiedenen Ebenen in verschiedenen Gremien in der LandFrauenarbeit tätig, bevor sie von 1991



bis 2004 als Landesvorsitzende des LandFrauenverbandes Württemberg-Baden e.V. den Verband entscheidend weiter entwickelte. Sie vertrat den Landesverband von 1979 bis 2004 im Deutschen LandFrauenverband davon

einige Jahre im Präsidium und als Vorsitzende des Bildungsausschusses. In dieser Zeit setzte sich die Meisterin der Ländlichen Hauswirtschaft vermehrt für den Ausbau der Weiterbildungsmöglichkeiten für die Frauen

im ländlichen Raum und insbesondere des Themenschwerpunktes Hauswirtschaft ein. In der Interessenvertretung galt ihr Engagement insbesondere der Sozialen Sicherung der Frauen und der Qualitätsoffensive Brustkrebs.



Hamburg

Imke Kuhlmann neue Landesgeschäftsführerin in Hamburg

Zum 1. März hat der Vorstand des Landfrauenverbandes Hamburg Imke Kuhlmann als Geschäftsführerin bestellt.

Imke Kuhlmann hat nach Ihrem Studium der Betriebswirtschaft eine klas-

sische Marketinglaufbahn absolviert. 1996 begann sie den Weg in die Selbstständigkeit und realisierte auch ein Projekt für den Deutschen Landfrauenverband in Zusammenarbeit mit dem Landschriftenverlag.



LFV Schleswig-Holstein

Helga Klindts Engagement für den Deutschen LandFrauenverband mit der Goldenen Biene ausgezeichnet

Fit und engagiert: Das ist der Titel einer sechsteiligen Seminarreihe, die der LandFrauenverband Schleswig-Holstein für Vorstände von LandFrauenvereinen anbietet. Mit den Attributen „fit und engagiert“ ist auch Helga Klindt zutreffend beschrieben. Frau Klindt war von März 2005 bis März 2009, nach 16 Jahren Vizepräsidentschaft, Präsidentin des LandFrauenverbandes Schleswig-Holstein. Mit ihrem Ausscheiden aus ihrem Amt als Präsidentin des LandFrauenverbandes Schleswig-Holstein am 10. März 2009 verließ Helga Klindt auch die Gremien des Bundesverbandes.

Seit 1999 gehörte Frau Klindt als Vizepräsidentin ihres Landesverbandes dem dlV-Bundesvorstand an, weil Schleswig-Holstein mit Erika Lenz von 1999 bis 2007 die dlV-Präsidentin stellte. Außerdem arbeitete Helga Klindt zehn Jahre lang im dlV-Fachausschuss für Sozial- und Gesellschaftspolitik mit und vertrat den dlV im Fachausschuss für Sozialpolitik des Deutschen Bauernverbandes.

Helga Klindt besitzt vorzügliche Kenntnisse in der Sozialpolitik im Allgemeinen und in der Agrarsozialpolitik im Speziellen. Als Frau in von Männern dominierten Gremien des landwirtschaftlichen Berufsstandes setzte Helga Klindt sich auf allen Verbandsebenen mit profunder Sachkunde und beharrlichem Nachdruck für die soziale Sicherung der Bäuerinnen ein. Die Kombination aus kühlem Kopf und Leidenschaft kennzeichnet Frau Klindt und zeichnete auch ihre LandFrauenarbeit auf Bundesebene aus. Helga Klindt ging es in ihrer 30-jährigen LandFrauenarbeit immer um die Sache der LandFrauen, nie um ihre Person.

Helga Klindt wurde 1943 auf einem landwirtschaftlichen Betrieb in Meimersdorf/Kreis Plön geboren. In Passade in der Probstei führte die Meisterin der ländlichen Hauswirtschaft seit 1969 gemeinsam mit ihrem Mann einen landwirtschaftlichen Betrieb. Achtzehn Jahre lang, von 1979 bis 1997 bildete Frau Klindt auf ihrem Betrieb Auszubildende der ländlichen Hauswirtschaft aus. Im Jahr 2004



übernahm einer der drei Söhne den Betrieb. Den Betriebszweig Himbeerplantage und Bauernhofcafé betreibt Helga Klindt auch weiterhin gemeinsam mit ihrem Mann Hagen Klindt. Für ihr bemerkenswertes bundespolitisches Engagement zeichnete dlV-Präsidentin Brigitte Scherb Frau Klindt am 02. Juli 2009 im Rahmen der dlV-Mitgliederversammlung in Stuttgart mit der Goldenen Biene des Deutschen LandFrauenverbandes aus. Mit ihren Gaben und ihrem hohen Einsatz war Helga Klindt über viele Jahre eine wichtige Frontfrau der LandFrauen auf Bundesebene. Dafür wird der dlV ihr herzlich verbunden bleiben.

Dr. Evelyn Schmidtke, dlV

Starke Bücher von starken Frauen



NEU

Ulrike Siegel (Hrsg.)
BODEN UNTER DEN FÜSSEN
 Bauernsöhne erzählen ihre Geschichte. Die neue Biografie-sammlung aus der beliebten Ulrike-Siegel-Reihe. Unterhaltsam, authentisch, fesselnd – ein echtes Lesevergnügen!

Ca. 200 Seiten
 Hardcover
 € 14,95
 Best.-Nr.: 3817



Angelika Gördes-Giesen
FRAUEN AUF DEM LAND

Porträts erfolgreicher und starker Frauen, die dem Landleben völlig neue Impulse geben.

120 Seiten
 Hardcover
 € 14,95
 Best.-Nr.: 3798

NEU

Walburga Looch
 Ca. 140 Seiten, Hardcover € 19,95
DAS GROSSE KÜRBIS-KOCHBUCH
 Das leicht verständliche Einsteiger-Buch mit vielfältigen Rezepten und Wissenswertem rund um den Kürbis.



NEU

Walburga Looch (Hrsg.)
ALS ES NACHT WURDE, TRIEBEN WIR HEIM
 68 Aufsätze von Bauernhofkindern voller lustiger Stilblüten.

Ca. 96 Seiten, Broschur
 € 9,95; Best.-Nr.: 3822



NEU



NEU

Marjolein Bastin
NATURKALENDER 2010
 Wunderschön illustriert und seit über 20 Jahren beliebt.
 € 11,95;
 Best.-Nr.: 44120

Bestellung: www.buchweltshop.de

JA, bitte schicken Sie mir schnellstmöglich die eingetragenen Artikel gegen Rechnung, zzgl. Versandkosten (Bestellwert über 100 € versandkostenfrei.)

| Expl. | Best.-Nr./Artikel | € |
|-------|---------------------------------------|---------|
| | 3817 Boden unter den Füßen | € 14,95 |
| | 3798 Frauen auf dem Land | € 14,95 |
| | 3822 Als es Nacht wurde ... | € 9,95 |
| | 3813 Das große Kürbis-Kochbuch | € 19,95 |
| | 44120 Naturkalender 2010 | € 11,95 |
| | GESAMT | |

Name, Vorname

Straße, Nr.

PLZ, Ort

Datum/Unterschrift



Kompetenz



von Altersvorsorge



bis Zahnersatz.

Im Agrarkompetenzzentrum der R+V vereinen sich Experten, die auf optimale Versicherungslösungen in der Landwirtschaft spezialisiert sind. Im Bereich der Altersvorsorge, der Absicherung gegen Berufsunfähigkeit und Unfallfolgen sowie Krankenzusatzversicherungen bietet die R+V Sonderkonditionen für Landwirte, Familienangehörige und Mitarbeiter. Informieren Sie sich gleich unter Telefon: 0611 533-792341 oder www.ruv.de